

Jahresprogramm 2014 Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

- Fortbildungskurs -

Unterstützte Kommunikation für Kinder

(in Zusammenarbeit mit ISAAC Deutschland e.V.)

Die Module sind gesamt oder einzeln zu buchen.

Manche Kinder haben Schwierigkeiten, die Lautsprache zu erwerben, manche können nicht verständlich oder gar nicht sprechen. Für diese Kinder ist es besonders schwer, sich den Menschen ihrer Umgebung mitzuteilen, was schon sehr früh zu Problemen in der Verständigung zwischen ihnen und ihrer Umwelt führen kann. Die Gründe hierfür können verschieden sein, sie können u.a. in einer Entwicklungsverzögerung oder einer Behinderung liegen.

Um Kinder davor zu bewahren sich in infolge von ungünstigen oder frustrierenden Kommunikations-erfahrungen zurückzuziehen ist es wichtig, mit ihnen neue Dialogmöglichkeiten zu entdecken. Durch die gemeinsame Entwicklung ihnen angemessener und für sie verstehbarer Zeichen und Kommunikationssysteme können die Kinder entsprechend ihrer Möglichkeiten ihre Bedürfnisse ausdrücken und am Dialog teilhaben.

Umfassende Hilfe hierzu bietet das Konzept der UNTERSTÜTZTEN KOMMUNIKATION (UK). Durch vielfältige körpereigene, technische und nicht-technische Kommunikationsmöglichkeiten und –hilfen wird sowohl eine Anbahnung der Lautsprache unterstützt als auch Alternativen dazu geboten.

UK ist ein sonder- und heilpädagogisches sowie therapeutisches Konzept zur Entfaltung bestmöglicher, individueller Kommunikationsaktivitäten und umfasst alle Methoden, die der Verbesserung oder dem Ersetzen mangelhafter Lautsprache dienen. Ziel von UK ist es, die Verständigung zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen zu erschließen, zu unterstützen und zu fördern. Welche Formen von UK für das jeweilige Kind in seinem jeweiligen Rahmen (Familie, Kita, etc.) angemessen sind, ist individuell zu ermitteln.

Da das Wissen um Unterstützte Kommunikation zunehmend Verbreitung findet, ist
- **sowohl eine Gesamtbelegung,**
- **als auch die Buchung einzelner Teile**
des Fortbildungskurses möglich, um so den Wissensstand gemäß der eigenen Bedarfe zu erweitern und vertiefen.

Der Fortbildungskurs umfasst folgende Bereiche und Themen:

Teil 1: **Einführungskurs nach ISAAC-Standard
Unterstützte Kommunikation**
10./ 11. Oktober 2014

Der zweitägige Einführungskurs nach ISAAC-Standard vermittelt die Grundlagen von UK und umfasst folgende Themen:

- Kommunikationsentwicklung
- Kommunikationsformen
- Methoden und Hilfsmittel der UK
- Diagnostik und Förderplanung
- Hilfsmittelversorgung

Für den Besuch des Einführungskurses wird von ISAAC ein Zertifikat erteilt.

Teil 2: **Interaktions- und Kommunikations-
entwicklung und deren Störungen in der
frühen Kindheit**
31. Oktober 2014

Ausgehend von der frühkindlichen Interaktions- und Kommunikationsentwicklung und eines ungestörten Spracherwerbs werden die besonderen Kommunikations- und Spracherwerbsbedingungen und Möglichkeiten von kaum bzw. nicht sprechenden Kindern aufgezeigt und Möglichkeiten der Erweiterung der Kommunikation dargestellt und erprobt.

- Interaktions- und Kommunikationsentwicklung
- Früher Spracherwerb – Erklärungsansätze

- Voraussetzungen für einen ungestörten Spracherwerb
- Störungen der Sprachentwicklung
- Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen in den ersten drei Lebensjahren
- Stufen des Spracherwerbs
- Mehrsprachigkeit
- Besondere Kommunikations- und Spracherwerbsbedingungen
- Förderung der Kommunikations- und Sprachentwicklung, kindgerechte Sprache KGS

Teil 3: **Einstellung und Haltung im professionellen Förderprozess**
1. November 2014

"Zu schnell sind wir oft bereit, die Lernmöglichkeiten eines Kindes zu begrenzen, wo es richtiger wäre, die Fähigkeit und die Veränderungsbereitschaft der Erwachsenen stärker zu fördern." A. Rothmayr
Inhalte der Fortbildung sind:

- Zum Begriff des Menschenbildes in der Pädagogik
 - Auseinandersetzung mit dem Fremden
 - Die Entwicklung von Einstellungen und Einstellungsprägungen
 - Kompetenzerwerb zum Eindenken und -fühlen in die Lebenswirklichkeit von nichtsprechenden Menschen
 - Zum Handeln befähigen
-

Teil 4I: **Formen von Unterstützter Kommunikation in der Frühförderung:**
Körpereigene Kommunikation und sprachunterstützende Gebärden;
Bilder und Symbole in der Kommunikation
17./ 18. Januar 2014 (Fortführung aus 2013)
16./ 17. Januar 2015 (neuer Kurs ab 2014)

Der Kursteil umfasst:

- Einführung in die nonverbale Kommunikation
 - Kennenlernen von Gebärden (Makathon) für die Förderung
 - Forschungsergebnisse zum Erlernen von Gebärden und der Sprechentwicklung eines Kindes
 - Methodisch-didaktische Hinweise zur Einführung von Gebärden/ Spiellieder/ tägliche Aktivitäten mit Gebärden
 - Handelndes Lernen mit Symbolen
 - Methodisch-didaktische Hinweise zum Einsatz
 - Situations- und Thementafeln/ Ablaufplaner/ Individuelle Kommunikationstafeln/ Sprachbildung
-

Teil 4II: **Formen von Unterstützter Kommunikation in der Frühförderung:**
Technische Kommunikationshilfen
21. Februar 2014 (Fortführung aus 2013)
20. Februar 2015 (neuer Kurs ab 2014)

In diesem Kursteil geht es um die Möglichkeiten und den Einsatz von technischen Kommunikationshilfen. Es werden einfache sprechende Tasten, statische und dynamische Sprachausgabegeräte vorgestellt und gemeinsam oder in Kleingruppen erprobt. Die Bandbreite von technischen Kommunikationshilfen ist

groß: je nach Nutzerfähigkeiten lassen sich zu Beginn das Ursache-Wirkungsprinzip und erste Kommunikationserfahrungen erlernen. Auf der anderen Seite kann mit Hilfe von technischen Kommunikationshilfen auch die freie Kommunikation über Symbol- oder Schrifteingabe ermöglicht werden. All diesen Einsatzmöglichkeiten werden wir uns in diesem Kursteil annähern. Besonders geht es dabei um die Möglichkeiten des praktischen Einsatzes und das eigene Ausprobieren.

Teil 5: **Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation**
22. Februar 2014 (Fortführung aus 2013)
21. Februar 2015 (neuer Kurs ab 2014)

Ausgehend von der Kommunikationsentwicklung und den Grundsätzen der Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation werden unterschiedliche Methoden behandelt. Verschiedene Beobachtungsverfahren und Fragebögen werden analysiert und anhand von Videoanalysen erprobt. Es können eigene Videobeispiele (etwa eine Minute Dauer) eingebracht und gemeinsam analysiert werden.

Teil 6: **Eltern- und Umfeldarbeit**
4. April 2014 (Fortführung aus 2013)
24. April 2015 (neuer Kurs ab 2014)

Ziele des Kurses sind der Erwerb grundlegender und vertiefender Kompetenzen für Gespräche im Bereich Unterstützte Kommunikation in ihren theoretischen Grundlagen sowie im praktischen Tun

Inhalte:

- Gespräche in der Unterstützten Kommunikation
 - Welche Arten von Gespräche finden statt?
- Wer ist an Gesprächen beteiligt?
 - Auseinandersetzung mit den einzelnen Teilnehmergruppen (Eltern, Fachpersonal)
- Grundlagen der Gesprächsführung und Kommunikation
 - Menschenbild
 - personenzentrierte Gesprächsführung
 - hilfreiche Kommunikation in Anlehnung an Marshall Rosenberg
- Grundsätze zur kooperativen und professionellen Beratungen

Teil 7: **Einzelfall – Vorstellung**
Besondere Fragen und Probleme
5. April 2014 (Fortführung aus 2013)
25. April 2015 (neuer Kurs ab 2014)

Zeiten für alle Kursteile:

jeweils Freitag von 10.00 bis 18.00 h
und Samstag von 9.00 bis 17.00 h

ISAAC-ReferentInnen:

Irene Leber (Teil 5)
Sonderschullehrerin, Karlsruhe

Svenja Löffler (Teil 6)
Unterstützte Kommunikation, Nieder-
Ramstädter Diakonie, Mühlthal

Sven Reinhard (Teil 1)
Sonderschullehrer, Bensheim

Gudrun Siegel (Teile 4 I, 7)
Sonderschullehrerin und Dipl. Päd.,
Mainz

Bettina Thomas (Teil 1)
Sonderschullehrerin, Hochheim/ M.

Weitere Referentinnen:

Inge Holler-Zittlau (Teil 2)
Sprachheilpäd. und Dipl. Päd.,
Marburg

Margarete Löhnert (Teil 4 II)
Beratungsstelle „andere Worte“, vae
Frankfurt/ M.

Dr. Angelika Rothmayr (Teil 3)
Lehrerin und Dipl. Päd.,
Frankfurt/ M.

Kosten Gesamt: 900,- € (incl. Mittagsverpflegung)
Kosten Module: eintägig 95,- €
zweitägig 190,- €
(incl. Mittagsverpflegung)

Ort: Technologie- und Tagungszentrum
Softwarecenter 3
35037 Marburg/ Lahn

Anmeldung für die Belegung des Gesamtkurs bis:
1. Juli 2014

Anmeldung aller einzelnen Kursteile bis jeweils
4 Wochen vor genanntem Termin.

Für den Besuch des Einführungskurses wird von
ISAAC ein Zertifikat erteilt.

Nach dem Besuch aller Kursteile wird ein
Gesamtzertifikat der Arbeitsstelle Frühförderung
Hessen und ISAAC ausgestellt.

Für den Besuch einzelner Modulteile wird eine
Teilnehmerbescheinigung ausgestellt.

Therapeuten/innen erhalten für eine einzelne
Fortbildung eintägig 6 Fortbildungspunkte, zweitägig
12 Fortbildungspunkt und für den Gesamtkurs 30
Die Fortbildungspunkte werden vorbehaltlich der
Anerkennung durch die Krankenkasse vergeben.

**Am 22. November 2014 wird – als gesonderte
Veranstaltung - ein eintägiges Follow-Up angeboten,**
das allen Kursteilnehmer/innen offen steht. Dort
werden vertiefende Inputs zu besonderen Fragen und
Problemen der UK gegeben sowie offene Fragen und
Fallbeispiele der Teilnehmer/innen bearbeitet.

Kontakt:

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach
Tel. 069/ 8090969-60, Fax -39
asff@fruehe-hilfen-hessen.de

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zum Gesamtkurs an: ____

Hiermit melde ich mich zu den Teilen _____ an: ____

(Name, Vorname)

(Berufsbezeichnung)

(Dienstanschrift)

(Telefon, Fax)

(E-Mail)

(ggf. Privatanschrift)

(Rechnungsadresse - falls abweichend)

(Datum, Unterschrift)